

Ohne Kündigung rausgeschmissen...



„Gemäß § 33 Abs. 1 Buchstabe a) des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder endet das Arbeitsverhältnis ohne Kündigung mit Ablauf des Monats, in dem der Beschäftigte das gesetzlich festgelegte Alter zum Erreichen einer abschlagfreien Regelaltersrente vollendet hat. Das Arbeitsverhältnis endet daher bei Ihnen mit Ablauf des 30.06.2014.“

Was in 44 Jahren und drei Monaten keinem der vielen Vorgesetzten von (Wolfgang) Ed Koch auf legalem Wege gelang, regelte nun von selbst das Lebensalter. Ja, Versuche gab es einige, den unbequemen und aufmüpfigen Mitarbeiter des Jugendamtes Tempelhof(-Schöneberg) los zu werden. Sechs Stadträte hat er überstanden, davon gehörten fünf der CDU und eine der SPD an. Zumindest mit zwei CDU-Dezernenten hat sich Koch gut verstanden, vor allem aber mit Angelika Schöttler, mit der er zehn Jahre zusammenarbeitete. Heute ist Frau Schöttler Bezirksbürgermeisterin und Personaldezernentin, somit fiel ihr die Aufgabe zu, Koch die Entlassungs- bzw. Dankesurkunde für „geleistete Dienste“ mit „Dank und Anerkennung sowie den besten Wünschen für die Zukunft“ zu überreichen. Lediglich Jugendstadtrat Oliver Schworck, der urlaubsbedingt der Zeremonie nicht beiwohnen konnte, kann von sich behaupten, nach dem Weggang von Ed Koch noch da zu sein.

Koch fing 1970 als Leiter des Jugendclubs Bungalow in Mariendorf an, und war später von 1979 bis 2000 Leiter des Jugendfreizeit-

heims Mariendorf. Seit 1998 leitet er die Fortbildungsstätte Tempelhofer Forum. Diese befindet sich nach Aufgabe des Hauses in der Gottlieb-Dunkel-Straße seit Anfang des Jahres im Nachbarschaftszentrum der ufaFabrik. Als Rentner ist er weiterhin für das Tempelhofer Forum tätig. Von 1997 bis jetzt war er Veranstaltungskordinator des Jugendamtes und seit 2008 auch Sponsoringbeauftragter. Bis 2014 hat er rund 200.000 Euro an Spendengeldern eingeworben, die im Wesentlichen dem Rocktreff und Spielfest zugute kamen. 2001 war er Mitbegründer der Jugendamtszeitschrift KiTS. Ab 2007 war er für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Jugendamtes zuständig.



Gemeinsam mit einigen Kolleginnen und Kollegen, die Ed Koch in den letzten Jahren ertragen mussten, feierte er am 23. Juli seinen Abschied im Büro der Bezirksbürgermeisterin.

Koch hat angedroht, das Jugendamt in seinen Aktivitäten auch weiterhin – ehrenamtlich – zu unterstützen. Da werden sich vielleicht nicht alle freuen. Für paperpress hat Koch jetzt allerdings noch mehr Zeit als vorher, und darüber werden sich bestimmt alle freuen.

Fotos:
Wolfgang Mohns - Christian Schneider